

Chor

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

Rezitativ

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Betlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

Rezitativ

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor!

Arie

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen
müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

Choral

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!

Choral

Seid froh dieweil,
Daß euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch
geboren,
Der, welcher ist
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Kantate VI

Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, daß wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hilfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

Rezitativ

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre und weiset sie gen Bethlehem und sprach: (Herodes): Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet, sagt mir´s wieder, daß ich auch komme und es anbete.

Rezitativ

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen, nimm alle falsche List, dem Heiland nachzustellen; der, dessen Kraft kein Mensch ermißt, bleibt doch in sichrer Hand. Dein Herz, dein falsches Herz ist schon, nebst aller seiner List, des höchsten Sohn, den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

Arie

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
o, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

Choral

Brich an, du schönes Morgenlicht,
Und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen,
Und letztlich Friede bringen.

Rezitativ

Und der Engel sprach zu ihnen: "Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David."

Rezitativ

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen.
Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen.
Und nun muß auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

Arie

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

Rezitativ

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

Rezitativ

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Choral und Rezitativ

Wer kann die Liebe recht erhöhen,
Die unser Heiland vor uns hegt?
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kommt in die Welt,
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
So will er selbst als Mensch geboren werden.

Er ist auf Erden kommen arm
daß er unser sich erbarm,
Und in dem Himmel mache reich,
Und seinen lieben Engeln gleich.
Kyrieleis!

Arie

Großer Herr und starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest Du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muß in harten Krippen schlafen.

Choral

Ach, mein herzliebes Jesulein!
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Daß ich nimmer vergesse dein!

Kantate II

Sinfonia

Rezitativ

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

Rezitativ

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Daß ihr das Wunder seht;
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen
Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

Arie

Schlafe, meine Liebster: genieße der Ruh,
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

Rezitativ und Chor

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen
Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: "Ehre sei Gott in der Höhe
und Frieden auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen."

Rezitativ

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
Daß es uns heut so schön gelinget!
Auf denn! Wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es, so wie euch, erfreuen.

Choral

Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
Daß du, o langgewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.

Kantate III

Chor

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Rezitativ und Chor

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten
untereinander: "Lasset uns nun gehen gen Betlehem und die Geschichte sehen, die da
geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat."

Rezitativ

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hilf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten! dies hat er getan,
Geh! dieses trifft ihr an.

Arie

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

Rezitativ

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe
liegend. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu
ihnen von diesem Kinde gesaget war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich der
Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und
bewegte sie in ihrem Herzen.

Arie

Schließe mein Herze, dies selige Wunder
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder der göttlichen Werke
Immer zur Stärke
Deines schwachen Glaubens sein!

Rezitativ

Ja, ja! mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will Dir
Leben hier,
Dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud, ohne Zeit
Dort im andern Leben.

Rezitativ

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles,
das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

Rezitativ

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen her, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Choral

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel´ und Mut,
nimm alles hin, und laß dir´s wohl gefallen.

Rezitativ

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Rezitativ

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier, er bleibt da bei mir, ich will ihn auch nicht von mir lassen. Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb und größter Zärtlichkeit umfassen; er soll mein Bräutigam verbleiben, ich will ihm Brust und Herz verschreiben. Ich weiß gewiß, er liebet mich, mein Herz liebt ihn auch inniglich und wird ihn ewig ehren. Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehen? Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund; und werd ich ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf! so laß mich Hilfe sehn.

Arie

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken; was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir! Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen, doch seht, mein Heiland wohnt hier.

Rezitativ

Was will der Hölle Schrecken nun, was will uns Welt und Sünde tun, da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral

Nun seid ihr wohl gerochen an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen, was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle sind ganz und gar geschwächt;
bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht.

Vorankündigung:

Sonntag, 31.12.2006, 19 Uhr (Ende ca. 21 Uhr)

G.F. Händel: Messias

Heidrun Luchterhandt, Elisabeth Graf, Andreas Post, Thilo Dahlmann

Der Düsseldorfer Kammerchor

altstadtherbst orchester

Wolfgang Abendroth, Leitung

Samstag, 09.12.2006, 19:30 Uhr

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium

BWV 248

Kantaten 1-3 und 6

Dorothee Wohlgemuth, Sopran

Mechthild Georg, Alt

Max Ciolek, Tenor

Sebastian Klein, Bass

Johanneskantorei

Der Düsseldorfer Kammerchor

Johann-Christian-Bach-Akademie

(Konzertmeisterin: Ingeborg Scheerer)

Wolfgang Abendroth, Leitung

Das Konzert wird freundlicherweise unterstützt durch das



Kulturrat
Landeshauptstadt Düsseldorf